ST. GEORG Zeitung

Dezember 2011

Muttergotteskapelle
Altartisch
Foto: Keidel

„Gnade sei mit Euch und Friede von Gott, unserem Vater und dem Herrn Jesus Christus."
(Röm. 1,7)

Liebe Pfarrangehörige,

der Advent und die Weihnachtszeit haben für Menschen eine besondere Bedeutung. Auf diese Zeit warten wir mit besonderer Sehnsucht und Freude. Viele Menschen verbinden mit dieser Zeit ihre heimeligen Gefühle, Begegnungen mit Freunden und Verwandten im Kerzenschein, umrahmt von Lebkuchen- und Glühwein-Duft, Freizeit und Entspannung unterm Christbaum. Manche nutzen diese Tage, um in Übersee nach Wärme zu suchen, wieder Andere freuen sich auf ihren Skiurlaub.

Auch wenn für uns Christen diese weltlichen Freuden der Weihnachtszeit nicht ganz fremd sind, hat unser Warten auf das Weihnachtsfest einen anderen, deutlich tieferen Grund. Wir warten auf das Fest der Menschwerdung Jesu Christi. Wir feiern ein Fest, das der Erde und dem Menschen ein neues Antlitz gegeben hat – Gott liebt die Welt und seine Schöpfung so sehr, dass er selbst Mensch geworden ist, in allem uns gleich, außer der Sünde. Für uns Christen sind diese Tage mehr als bloß „schöne Feiertage". Mit dieser Zeit verbinden wir unsere Hoffnungen und die tiefste Sehnsucht unseres Herzens, Sehnsucht nach Geborgenheit und Frieden, nach Liebe und Vergebung. Vergebung schenken, aber auch selbst erfahren, Frieden mit sich selbst, aber auch mit anderen Menschen genießen, lieben und geliebt werden, im Herzen spüren und fest glauben, dass ich das geliebte Gotteskind bin – all das bedeutet für viele von uns mehr als Reichtum und Besitz, Position oder Macht.

Das neugeborene Jesuskind ist die Erfüllung dieser Sehnsüchte, ist die Erfüllung des Menschen. In der Weihnachtskrippe wartet es auf uns. Es braucht weder Gold, noch Weihrauch, noch Myrrhe. Die einzige Gabe, auf die es wartet, ist der Mensch selbst und sein Herz, das bereit ist, sich zu öffnen und mit der Gnade Gottes beschenken zu lassen. In der Hektik des Alltags, bedrückt durch diverse Weltkrisen und Katastrophen, aber nicht selten auch durch persönliche Krisen und Verletzungen, übersehen wir oft die zu uns ausgestreckte und segnende Hand Gottes. Wir mühen uns und sorgen um soviel, und trotzdem bleiben wir unzufrieden, nicht selten verbittert und enttäuscht. Und doch, wir brauchen so wenig, um glücklich zu sein.

Gott schenkt uns wieder eine neue Advents- und Weihnachtszeit. Ergreifen wir diese Zeit als eine Chance, um nicht nur viele schöne Feiern zu besuchen und uns von der Mühe der Arbeit zu entspannen, sondern vor allem das Wesentliche in unserem Leben neu zu entdecken. Es ist eine Zeit der freudigen und hoffnungsvollen Besinnung und Betrachtung unseres Lebens und unserer Berufung im Licht der frohen Botschaft. Sie heißt: „Gnade sei mit Euch und Friede von Gott, unserem Vater und dem Herrn Jesus Christus". Diese Gnade und diesen Frieden haben wir seit dem Tag unserer Taufe in uns. Gerade jetzt im Advent und in der Weihnachtszeit können wir diese göttlichen Gaben in uns aufs Neue entdecken und beleben und aus ihnen leben, für uns aber auch für die Anderen. Dann wird diese Gnade auch von uns ausgehen und der Friede, den wir durch Gott bekommen haben, von uns auf unsere Mitmenschen ausstrahlen. So erfüllt sich unsere Berufung: Zeugen seiner Liebe für die Welt zu sein.

Mit den besten Segenswünschen für den Advent und die Weihnachtszeit 2011

Ihr Pfarrer
Markus Mikus mit
allen Hauptamtlichen

Herzlich willkommen Frau Hoffmann

Zum 01. Sept. 2011 wurde unser Team der Hauptamtlichen durch Frau Annegret Hoffmann gestärkt. Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist die Alten- und Pflegeheim-Seelsorge in allen Haunstetter Einrichtungen. Zusätzlich engagiert sie sich in der Erwachsenenbildung und Katechese. In unserer Pfarreiengemeinschaft heißen wir sie herzlich willkommen, freuen uns auf die gute Zusammenarbeit und für ihr Wirken wünschen wir Gottes Segen.

Markus Mikus Dekan

Bericht der Kirchenverwaltung

Unser Pfarrzentrum kommt langsam in die Jahre. Vor 20 Jahren konnten wir es in Betrieb nehmen. Nun beginnen nicht nur die Reparaturen, auch intensive Überlegungen im Hinblick auf wünschenswerte Energieeinsparungsmaßnahmen werden angestellt, um das Objekt den heutigen Erfordernissen anzupassen. Immerhin zahlen wir aus dem ordentlichen Haushalt für Pfarrzentrum und Jugendheim ca. € 30.000,00 im Jahr. Eine gewaltige Summe, die wir uns auf Dauer nicht leisten können und wollen.

Die Renovierungsarbeiten gehen auch in diesem Jahr weiter. Nachdem wir vergangenes Jahr den Brunnenhof und die Parkplätze saniert haben – die Maßnahme verschlang € 30.000,00 – , so sind heuer sämtliche Holzteile, wie Türen, Fenster, Balkon und Teile der Fassade an der West- und Ostseite an der Reihe. Die Türen und Fenster des gesamten Komplexes wurden zuletzt im Jahr 2006 gestrichen, so dass es für eine Erneuerung des Anstrichs höchste Zeit ist. Unter anderem auch am Balkon nagt der Zahn der Zeit. Hier waren tragende Elemente bereits verfault. Für diese Ausbesserungsarbeiten sind € 40.000,00 veranschlagt. Erfreulicherweise beteiligt sich die Bischöfliche Finanzkammer an den Sanierungsmaßnahmen mit € 42.000,00.

Auf Kosten der Diözese wurde im vergangenen Jahr von einem Beratungsunternehmen ein Energiegutachten erstellt, das uns Vorschläge für Energieeinsparungsmaßnahmen gemacht hat. So ist daran gedacht, u.a. die beiden Heizzentralen im Pfarrzentrum und im Pfarrhaus auf Brennwerttechnik oder auf Blockheizkraftwerk umzustellen. Weiterhin sollen die Fensterelemente mit den Notausgängen auf der Nord- und Südseite des Pfarrsaals ausgewechselt werden. Wir beabsichtigen sie in Aluminium auszuführen und mit einer Dreifachverglasung zu versehen. Dies sind nur einige der vorgesehenen Veränderungen. Weitere, nicht so gravierende Maßnahmen zur Energieeinsparung werden wir ebenfalls anpacken. Dafür ist noch keine Kostenschätzung vorhanden, alles in allem rechnen wir jedoch mit Kosten zwischen € 60.000,00 und € 70.000,00. Wir hoffen natürlich, dass die Diözese aus Kirchensteuermitteln wieder einen erheblichen Betrag beisteuert.

Um alle diese Wünsche in die Tat umsetzen zu können, bitten wir Sie wieder um Ihre Hilfe in Form des Kirchgeldes. Art. 24 DKirchStO besagt, dass alle Pfarrangehörigen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und auf eigene Einkünfte von mehr als € 1.800,00 jährlich, die zur Bestreitung des Unterhalts bestimmt oder geeignet sind, zurückgreifen können, aufgerufen sind, den geringen Betrag von € 1,50 zu bezahlen. Natürlich sind wir erfreut, wenn Ihnen der Betrag zu gering erscheint und Sie eine größere Summe überweisen. Aber wir sind für alles dankbar.

Vergangenes Jahr haben Sie uns € 5.200,00 zur Verfügung gestellt, die uns geholfen haben, unser Pfarrzentrum zum Teil wieder auf Vordermann zu bringen.

Für Ihre Hilfsbereitschaft und Ihre Großzügigkeit bedanken wir uns sehr herzlich und wünschen Ihnen wie immer eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Markus Mikus
Kirchenverwaltungsvorstand

Helmut Bill
Kirchenpfleger

Schule in Moanda

Missionsprojekt der Pfarrei
Neues aus der Schule in Moanda

Zwischen dem 12.09. und dem 26.09.2011 habe ich zwei Wochen meines diesjährigen Urlaubs in meiner Heimatdiözese im Kongo

verbracht. Ich nahm es zum Anlass, die Schule in Moanda , unser Missionsprojekt, mit meinen eigenen Augen zu besichtigen. Mein Hauptsitz war das Bischofshaus in der Stadt Boma. Moanda ist etwa 120 Km von Boma entfernt.

Aus Boma habe ich Pfarrer Patrice Mavungu ein Zeichen des Lebens gegeben und habe ihm einen Betrag von 1800,00 € für die restlichen Schulbänke zukommen lassen. Dieser hat die ganze Schule mobilisiert, um mir einen würdigen Empfang zu widmen.

Am Montag, dem 20.09, kam ich in Moanda an, am nächsten Tag befand ich mich um 8 Uhr vor dem Hauptportal der Schule, wo die ganze Schulleitung samt einem Empfangskomitee (darunter Lehrer, ein paar ausgewählte Schüler) mir Willkommen geheißen hat. Von dort her haben sie mich tanzend zur Schulversammlung (siehe Photos) eskortiert, wo mehr als 500 Schüler auf mich warteten.

In seinem Begrüßungswort hat der Rektor und Seelsorger der Schule, Pfarrer Mavungu, mir und durch mich der ganzen Pfarrei Sankt Georg in Deutschland einen tiefen Dank bekundet für die Großzügigkeit und die große Spende für die Sanierung des alten Schulgebäudes. Ohne sie wäre das alte Schulgebäude ein Versteck von Kakerlaken, Mäusen, Fledermäusen und anderen Tierchen geblieben. « QUI L' EÛT CRU ? » « Wer hätte es gedacht ? » « Wer hätte mit solchem Ergebnis gerechnet » vor einem Jahr ?, betonte der Rektor nach jedem Paragraph seiner Ansprache. Die Photos des alten Zustandes der Schule im Januar 2010 sprechen von sich. Heute hat das Schulgebäude einen neuen Glanz, verfügt über 1500 Schulbücher und hat neue Schulbänke für jedes Klassenzimmer. Knapp 200 neue Schulbänke konnte man anschaffen, dank der Spende aus der Pfarrei Sankt Georg.

Pfarrer Mavungu hat mich gebeten, die lieben Grüße und die Danksagung der Schule nach Georg/ Haunstetten und den anderen Wohltätern in Deutschland (darunter die Mitchristen der evangelischen Christus Kirche/ Haunstetten) auszurichten.

Als ich das Wort nahm, habe ich die Kinder ermahnt, den neuen „ Schmuck" zu pflegen, ihre Chance , die Schule in einem solchen Gebäude zu besuchen, ernst zu nehmen , immer dankbar im Leben zu sein und großzügig nach dem Motto Jesu im Gleichnis des guten Samariters „ Geh und handle danach". Sie sollen für die „Georgler" oft beten. Dann habe ich bekannt

gemacht, dass ich nicht mit bloßen Händen gekommen bin, sondern mit 1800,00 €, die ich eine Woche zuvor in die Schule geschickt habe für die Anschaffung der restlichen Schulbänke. Es sind diese Schulbänke, die man auf

den Photos draußen sieht. Nach der Schulversammlung haben die Kinder die neuen Bänke gegen die alten getauscht. Dann habe ich die Klassenzimmer besichtigt während des Unterrichts .

Um 12 Uhr haben wir uns mit dem Verwaltungskomitee der Spende aus Georg getroffen. Die Geldverwalter haben mir die ganzen Ausgaben gezeigt. Mit der nächsten Spende werden sie das Geld verwenden für die Unterstützung der ärmsten Kinder. Es was ganz wichtig für die Herrschaften der Geldverwaltung, zuerst das ganze Gebäude zu sanieren und jedes Klassenzimmer mit Schulbänken auszustatten. Erst danach werden die ganz armen Kinder individuelle Finanzhilfe bekommen. Das Komitee hat vor, einen Brunnen in der Schule demnächst herzurichten, damit die Schulkinder Zugang zum Trinkwasser haben.

Um 14 Uhr sind wir in die Kirche gegangen und haben eine Dankmesse für die Wohltäter gefeiert. Anschließend gab es einen kleinen Umtrunk auf meine Kosten. Jedes Kind bekam ein halbes Brot mit Cola. Die Freude war sehr groß.

Kaplan Jean-Claude SITA

Fotoprämierung

Das Thema des Gemeindeprojekts 2011/2012 „Aus dem Glauben beten, aus dem Gebet leben“ hat der Öffentlichkeitsausschuss von St. Georg zum Motto für den diesjährigen Fotowettbewerb gewählt, der vor den Sommerferien ausgeschrieben war. Leider war die Beteiligung nicht sehr groß, so konnten nur 22 Fotos präsentiert werden. Jedoch nahmen zahlreiche Gemeindemitglieder die Gelegenheit wahr, ihre Stimme für die besten Fotos abzugeben. Die drei Gewinner sind: Dr. Eugen Goßner mit dem Motiv „Biskaya“, Hans-Peter Günther mit dem Titel „Leben/Fülle“ und Wolfgang Tichi mit dem Foto „Motorradsegnung in Harburg“. Am Sonntag, den 30. Oktober 2011, nach dem Pfarrgottesdienst, beglückwünschte Pfarrer Markus Mikus die drei Preisträger und übergab ihnen ihre Gewinne.

Pfarrer Markus Mikus gratuliert den Gewinnern (v. l. Wolfgang Tichi, Hans-Peter Günther, Susanne Pflügel vom ÖA, Pfarrer Mikus; Dr. Goßner abwesend)

Elke Baumert

Priester und Laien – gemeinsam sind wir stark

Unter diese Überschrift stellte Domkapitular Prälat Dr. Bertram Meier seinen Vortrag am 21.10. in unserer Reihe „Aus dem Glauben beten – aus dem Gebet leben". Ein Schlüssel zum Verständnis des Miteinanders von Priestern und Laien in der Kirche ist die gemeinsame Würde der Getauften. Wie die Laien, so erhält auch der Priester seine Würde vor Gott aus der Taufe, die Weihe verleiht ihm „nur" sein Amt. Und wie die geweihten Amtsträger, so hat auch jeder und jede Gläubige seine/ihre je eigene Berufung als Teil der Kirche. Sind wir uns unserer Verantwortung bewusst, in unserem je eigenen Umfeld unseren Glauben erkennbar zu leben und so die Welt im Sinne des Evangeliums mit zu gestalten? Gott setzt auf uns Menschen, so unterschiedlich wie wir sind, mit

vielfältigen Begabungen und verschiedensten Aufgaben. Wie in einer Familie, in der jedes einzelne Familienmitglied seinen besonderen Platz hat, ist auch in der Kirche jeder und jede Einzelne unersetzbar.

Ute Radiese

Reise ins Heilige Land

vom 08. bis 17. Mai 2012

Im kommenden Jahr ist das Heilige Land das Ziel der Sonderflugreise der Pfarreiengemeinschaft St. Albert – St. Georg. Besucht werden die biblischen Stätten von Bethlehem, Kapharnaum, See Genezareth, Tabgha, Akko, Quelle Bannias, Qumran, Totes Meer, Felsenfestung Massada, bis Jerusalem mit Herodespalast, Klagemauer, Ölberg, Garten von Gethsemane, Grabeskirche und vieles mehr.

Information und Anmeldung bei Diakon Helmut Bill, Tel. 0821/8152335.

Nikolausbesuch

Bald ist es wieder soweit. St. Nikolaus beginnt seine Erdenreise und möchte am 05. oder 06. Dezember brave Kinder besuchen. Notwendig dazu ist eine Anmeldung bis spätestens 01. Dezember. Spätere Anmeldungen können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Anmeldeformulare bekommen Sie im Pfarrbüro und sie liegen in der Kirche aus. Der Termin des Besuchs wird Ihnen telefonisch mitgeteilt.

Der Besuch ist selbstverständlich kostenlos. Über eine kleine Spende freuen wir uns immer.

Helmut Bill

Ich hab da mal eine Frage… ?

Bestattungsformen

Anonyme Bestattung, Friedwälder, Urnen- und Grabbeisetzung, das Zerstreuen der Asche im Wind – der vergleichende Blick in andere Länder brachte bei uns neue Formen der Bestattung hervor.

Wie ist dies aus christlicher Sicht zu beurteilen?

Die Erdbestattung war bis in die 80er Jahre bei uns die unangefochtene Bestattungsart. Die Verstorbenen werden in die Erde gelegt, aus der sie nach dem biblischen Verständnis genommen sind: „Erde zu Erde, Asche zu Asche, Staub zum Staube".

Lange war die Feuerbestattung bei Christen nicht üblich. Die Kirche lehnte die Feuerbestattung ab, weil sie in der Zeit der Aufklärung von antichristlichen Gruppen propagiert worden war als bewusste Abkehr von dem Glauben an die Auferstehung. Auch das DDR-Regime förderte die Feuerbestattung als Absage an das Christentum. Gründe für eine Ablehnung der Feuerbestattung liegen aber auch in einem falschen Verständnis der leiblichen Auferstehung. „Leib" im biblischen Sinn bedeutet nicht „Körper". Die leibliche Auferstehung besagt: der Mensch in seiner Persönlichkeit, mit seiner ganzen Lebensgeschichte und mit seiner Identität findet Aufnahme bei Gott. Als von Gott geliebte Menschen sterben wir hinein in die liebevollen Hände Gottes. Unser Leben verflüchtigt sich nicht in der Anonymität. Diesem Anliegen wird auch die Urnenbestattung gerecht. In den Großstädten ist sie mittlerweile bevorzugte Beisetzungsform. Allerdings wendet sich die Kirche weiterhin gegen anonyme Bestattungen. Es gilt der Bereitschaft zur schnellen Entsorgung entgegen zu treten bei der die Würde der Person keine Rolle mehr spielt. Bedenken gibt es auch bei Bestattungen in Friedwäldern, wenn sie anonym und aus naturreligiösen Vorstellungen heraus erfolgen. Nach christlichem Verständnis kehrt der Mensch nicht einfach in den Kreislauf der Natur zurück. Er ist berufen zum ewigen Leben in der Gemeinschaft mit Gott.

Erd- und Urnengräber sollen ein Ort des persönlichen Gedenkens sein und von der Hoffnung zeugen, die in uns Christen lebt.

Annegret Hoffmann

Christbaumverkauf

im Haunstetter Forstamt

Am 9.12. und am 10.12. verkauft das Forstamt Haunstetten hinter dem alten Haunstetter Rathaus wieder Christbäume. Wie gehabt, übernehmen die Pfarrjugend und die Ministranten wieder das Catering und verwöhnen Sie mit Bratwürschtle, Glühwein, Kinderpunsch und Laible.

Der Erlös ist für die Jugendarbeit bestimmt.

Susanne Gossner

„Der barmherzige Samariter“

Erfolgreiche Aufführung des Kinderchors St. Georg

Wer ist mein Nächster?“ Auf diese Frage gab das diesjährige Musical des Kinderchors St. Georg eine rockig-fröhliche Antwort. Fast ein halbes Jahr hatten die Kinder und Jugendlichen zusammen mit ihrer Chorleiterin Rebecca Heudorfer geprobt, bis Ende Juni die Gemeinde zur Generalprobe geladen wurde. Leider war die für den Familienkirchentag in St. Ulrich geplante Aufführung abgesagt worden. Doch umso eifriger machten sich die Kinder ans Proben, als es hieß, Ende Oktober finde noch eine Aufführung im Pfarrsaal statt. Diese war dann ein echter Erfolg, sogar eine Zugabe verlangte das Publikum.

Begeistert sangen und spielten die ca. 25 Kinder die Geschichte vom barmherzigen Samariter, die unter der Regie von Michaela Christa „modernisiert“ worden war. Denn Jesus, überzeugend gespielt von Monika Hundseder, erzählt das Gleichnis in einer Quizshow dem Moderator, den Sebastian Gäßler als ungeduldigen und ignoranten Zeitgenossen interpretierte. Die Spielfreude war allen Teilnehmern anzumerken: Den kleinen Räubern, die rappend den Händler ausraubten oder sich im Wirtshaus gröhlend zuprosteten, dem Händler(Lara Mijolovic) und seinen Reisegefährten, die mit einer bühnenreifen Choreographie glänzten, genauso wie dem Priester (Isabelle Stummer) und dem Levit (Felicitas Christa), denen die Verachtung für den Geschundenen ins Gesicht geschrieben stand. Auch gesanglich beeindruckten der Chor und die Solisten, besonders Anna Rupp, die den Samariter darstellte. Begleitet wurden sie von Rebecca Heudorfer am Klavier. E-Bass und Percussion verliehen den rockigen Rhythmen das nötige Tempo.

„Wann proben wir das nächste Musical?“, fragte dann auch die siebenjährige Pia, die heuer das erste Mal dabei war, kaum dass der Schlussapplaus verklungen war. „Hoffentlich bald!“, meinten da alle Chormitglieder. Das Publikum jedenfalls wartet schon gespannt auf ein neues Stück.

M. Christa

Erstkommunion 2012

Vorbereitung zur Heiligen Erstkommunion am 29. April 2012

Wie oft finden wir in den Postsendungen mit persönlicher Anschrift und dem Hinweis: „Sie haben gewonnen!". Neugierig öffnen wir im Internet eine Domain, geben unsere Daten preis und erfahren, dass wir zuerst einmal dies und jenes bezahlen müssen, um dann an der großen Gewinnauslosung teilnehmen zu dürfen. Am Ende bekommen wir keinen Gewinn, sondern jede Menge Werbung für Dinge, die wir nicht brauchen… Aber das absolut günstig. Das große Los, der Hauptgewinn, ein Sechser im Lotto – wer hat noch nicht davon geträumt. Wir sind realistisch genug, um nicht in die Falle zu gehen. So landet die Postsendung im richtigen oder im elektronischen Papierkorb.

„Komm mit, wir finden einen Schatz"

Trotzdem haben wir dieses Thema gewählt, um Sie einzuladen, mit den Kommunionkindern den vorgezeichneten Weg unserer Schatzkarte nachzugehen. Am 29. April werden wir in St. Georg diesen Schatz heben. Suchen wird ihn ernsthaft nur Derjenige, der sich wirklich danach sehnt – wer dessen Wert erkennt. Das Gleichnis vom Schatz im Acker (Mt 13,44) deutet aber nicht auf materielle Dinge, sondern auf Christus selbst hin. Wer ihn als wahren Schatz erkannt hat, sammelt keine vergänglichen Dinge (vgl. Lk 12,33).

Unsere Kommunionfamilien haben dazu den ersten Schritt getan und sind darum zu beglückwünschen: Lassen wir Sie auf der Suche nicht allein! – Es brauchen unser Gebet:

Engeser Selina, Fiedler Kilastli, Gäßler Simone, Girstenbrei Ronja, Glaser Kevin, Gorkos Quirin, Heinrich Pascal, Höret Vincent, Kaiser Magdalena, Koloska Christoph, Malchar Leon, Meilinger Jermaine, Mielich Sarah-Marie, Mrohs Nico, Peter David, Ranzinger Rosemarie, Rosenberger Niclas, Schaffelhofer Jonas, Scherer Kiara, Schneider Tim, Schulz Stefan, Schwalbe Melissa, Spindler Kiara, Spychala David, Stäudel Nadine, Stecklina Maria, Stredak Alicia, Türk Maximilian, Wartenberg Justin, Weber Florian Leo, Weicht Lukas.

Diese Kinder werden am 1. Advent um 10:30 Uhr zum Pfarrgottesdienst der Gemeinde vorgestellt. Wir bitten wieder um „Gebetspatenschaften".

Die 17 Buben und 14 Mädchen treffen sich 6 mal zu den „Weggottesdiensten", jeweils Dienstags um 15:30 Uhr am 15.11., 29.11., 10.1., 24.1., 17.2.. und 13.3. Dazwischen vertiefen sog. „Tischmütter" die Inhalte der Weggottesdienste. Am Sonntag nach der Gruppenstunde sind die Kommunionfamilien zu Familiengottesdiensten in St. Georg und St. Albert eingeladen.

Wer mit der ganzen Familie den Weg zur Erstkommunion gehen möchte, hat sich ein Familienbuch bestellt. Eine Einführung dazu und weitere Termine gibt es am 3. Adventsonntag, den 11.12. nach der Pfarrmesse in St. Albert.

Wolfgang Baur

Kommunion Familientag am 17.März 2012

Ein paar Wochen vor der Erstkommunion lädt Herr Pfarrer Mikus und der Ausschuss Ehe und Familie alle Kommunionkinder und ihre Familien zum Kommunion – Familien – Tag (früher Kommunioneinkehrtag) ein. Mit der anschließenden Information wollen wir den Familien der Kommunionkinder diesen Tag ein Stück näher bringen.

Ziel des Tages ist es unter anderem, dass sich die Kommunionfamilien näher kennenlernen. Ebenso dient er der Begleitung des Kommuni-

onkindes auf seinem Weg zur Erstkommunion. Das Thema des Tages, dem die Kinder schon meist während der Kommunionvorbereitung begegnet sind, wird durch eine anschauliche Darstellung z.B. Bild und geschichtliche Gestaltung verdeutlicht. In einer lockeren Atmosphäre wollen wir mit Ihnen und Ihren Kindern zusammen einen schönen Tag verbringen.

Wir beginnen um 10.00 Uhr mit einem gemeinsamen Kennenlernen und dem Kommunionthema. Hiernach teilen wir uns in Gruppen auf, in denen altersgerecht gesungen, gespielt und gebastelt wird. Mittags treffen wir uns alle zum Essen im Pfarrsaal. Bei dieser Gelegenheit informiert die Pfarrjugend über ihre Ministranten- und Jugendarbeit. Den Nachmittag gestalten wir zusammen. Dieser endet zwischen 15.30 und 16.00 Uhr.

Auf Ihr Kommen freut sich der Ausschuss Ehe und Familie!

I. Heckmeier

Firmung 2012

Am 8. Juli 2012 spendet Weihbischof Josef Grünwald das Sakrament der Firmung in der Pfarrkirche St. Pius: Ziel der Firmvorbereitung ist es, den Jugendlichen einen Weg aufzuzeigen, wie in der heutigen Welt noch an Jesus geglaubt werden kann. Gemäß dem Gemeindeprojekt:„Liturgie – aus dem Glauben beten – aus dem Gebet leben", soll mit Hilfe des neuen Jugendkatechismus „Youcat" und einer Symbolkette der Alltag der Jugendlichen im Licht des Glaubens gedeutet werden. Die Kraft des Betens soll erfahrbar und in der Gemeinschaft von Familie, Firmkurs und Gemeinde eingeübt werden. Dabei bitte ich alle, die Jugendlichen nicht alleine zu lassen, sondern sie besonders auf ihrem Weg, betend zu begleiten.

Wolfgang Baur

Seeräuber und Nixen

Kinderquatsch 2012

Nicht nur die Seeräuber und Nixen unserer Pfarrei, sondern auch alle anderen faschingsbegeisterten Vor- und Grundschulkinder sind eingeladen am 11.02.2012 , von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr, den Pfarrsaal von St. Georg zu entern. Die Eintrittskarten dafür können am Mittwoch, den 25.01.2012, von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr zu 3 Euro erworben werden. Der Ausschuss Ehe und Familie freut sich darauf mit euch diesen Nachmittag zu verbringen.

I. Heckmeier

TeenyBibelTag 2011

Am Samstag, den 29.10.2011, fand zum 5.Mal der ökumenische TeenyBibelTag in Haunstetten statt. 40 Teilnehmer von der 5.-8.Klasse versammelten sich im Pfarrheim St.Albert, dazu einige jugendliche Helfer und ein dutzend erwachsene Mitarbeiter.

„Freundschaft" war das diesjährige Thema. Das Bibeltheater zu Beginn zeigte die alttestamentliche Geschichte der Freundschaft zwischen David und Jonatan – eine sehr warmherzige Geschichte, nachzulesen im 1.Buch Samuel. Die Teilnehmer konnten das Thema „Freundschaft" dann in Workshops vertiefen: auf sportliche, musikalische, kreativ-künstlerische, theatralische, fototechnische und sinnliche Weise. Fröhlichkeit und eine hohe Motivation zeichnete die Atmosphäre aus. Den Abschluss des Tages bildete ein ökumenischer Gottesdienst im Altarraum von St. Albert. Familienmitglieder kamen hinzu. Nachdem jeder Teeny für einen Freund oder eine Freundin fürbittend ein Teelicht angezündet hatte, entstand auf den Altarstufen eine Lichterinsel – ein starker Augenblick am Ende eines schönen und intensiven Tages.

Nach dem TeenyBibelTag fangen die Vorbereitungen zur **ökumenischen KinderBibel-Woche** an!

Sie wird von Donnerstag 8.März – Sonntag 11.März stattfinden. Im November wird das Thema gewählt. Wir brauchen immer wieder neue Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen! Wer gerne in irgendeiner Form mitmachen möchte: für Rückfragen und Infos stehen Wolfgang Baur und Susanne Gäßler gern bereit.

Susanne Gäßler

TERMINE

der Pfarrjugend für Ende 2011/2012

12. 11.11: Ministrantenfußballtunier

27.11.11: sowohl nach dem 10:30 Uhr Gottesdienst, als auch nach der Abendmesse Glühwein, Punsch und Plätzleverkauf beim Weihnachtsmarkt im Pfarrhof

23.12.11: Waldweihnacht und „Wir warten auf´s Christkind"

24.12.11: After-Christmas im Jugendheim nach der Christmette

02.04.12 – 04.04.12: Ora et Labora im Jugendheim

05.04.12: Gründonnerstags-Gebetsstunde der Jugend im Dachsaal

07.04./08.04.12: Nachtwache vor der Osternacht

17.05.12: Jugendausflug

15.06.12 – 17.06.12: Zeltlager

29.07.12: Tombola, Eisverkauf und Kinderprogramm am Pfarrfest

04.09.12 – 09.09.12: Karlshof wie dieses Jahr im Hüttenlager Pfünz

Miniwochenende Maria Trost

Freitag 15:00 Uhr: die Sonne scheint, Essen und Gepäck werden verteilt und die Laune ist gut. Abfahrt nach Nesselwang

Freitag 19:00 Uhr:

Aufstieg über den Kreuzweg bei Strahlendem Sonnenschein, Zimmer bezogen – alle glücklich und endlich was zum Essen!

Samstag: 10:00 Uhr:

ausschlafen und leckres Frühstück. Fertigmachen zur Wanderung

Samstag 12:00 Uhr:

Höher! Schneller! So schön ist es beim Allgäukarussell und auf der Sommerrodelbahn

Samstag 19:00 Uhr:

So ein schöner Tag. Wir nutzen ihn aus für wohl einer der letzten Grillabende mit Lagerfeuer in diesem Jahr.

Sonntag 11.00 Uhr:

Räuber, Gendarm und Hüttenbauen im Wald, ist das schön! Nachmittags gehen wir in die Erntedank Andacht in der Walfahrtskirche und laufen noch mal zum Karussell bei der Kapeller Alp und drehen uns, bis es uns schlecht wird.

Sonntag 23:00 Uhr.

Schön war's, aber jetzt ins Bett und noch ein bisschen Ratschen beim Taschenlampenlicht.

Montag: 10:00 Uhr:

Gottesdienstbrunch, lauter verschiedene Gedecke am Tisch, darunter Kelch und Schale. Mit wem wollen wir Essen und wo? Gemeinschaft!

Sonntag 12:00 Uhr:

Wir fangen an das Haus zu putzen, diese Pilger die dauernd durch den frisch gewischten Gang laufen!

Sonntag 19:00 Uhr:

Danke Gott für dieses schöne Wochenende!

Susanne Gossner

Sternsinger

Georgs – Sternsinger" warten auf Ihre Einladung:

Die Sternsinger kommen!" heißt es 5. und am 6. Januar von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr im Pfarrgebiet von St. Georg. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+12" bringen die Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus" zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt. Wer den Besuch

der Sternsinger wünscht, kann sich unter der Rufnummer 0821 – 650758-0 oder 17, sowie unter der Mobilnummer 01577-4147644 oder per E-mail: wolfgang.baur@bistum-augsburg.de anmelden. Wegen der Größe des Pfarrgebietes schaffen die Sternsinger es nicht, während der Aktion alle Haushalte zu besuchen.

„Klopft an Türen, pocht auf Rechte!" heißt das Leitwort der 54. Aktion Dreikönigssingen, das aktuelle Beispielland ist Nicaragua. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Sie wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger" und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Jährlich können mit den Mitteln aus der Aktion mehr als 2.100 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden.

Wolfgang Baur

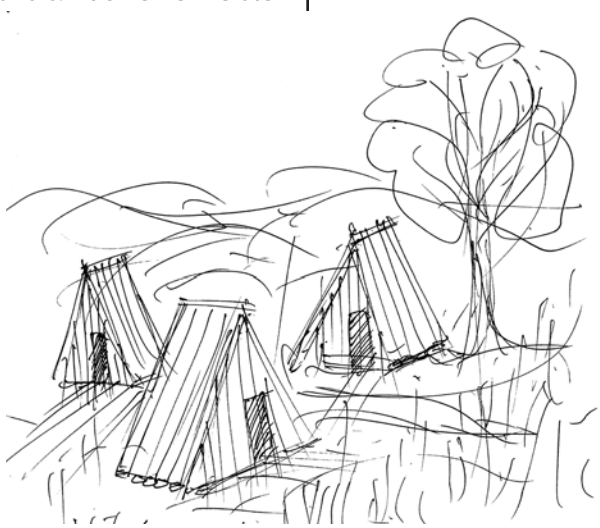
Karlshof 2011

Ab in den Dschungel!" riefen die Anführer und jede Menge Jugendliche folgten dem Aufruf der Georgsjugend. Im Jahr 2011 stand der Karlshof der Pfarrjugend unter dem Motto der Wildnis.

Der Bus brachte die Meute in unser neues Camp am Ufer der Altmühl im Gebirge nahe Eichstätt. Dort angekommen wurden die Schlafstätten bezogen und die Umgebung zum ersten Mal erkundet. Neben den altbekannten Programmpunkten wie Geländespiel, Spieleolympiade, Nachtwanderung, Gottesdienst, Basteln,… standen heuer zum ersten Mal zwei weitere Highlights auf dem Tagesprogramm. Durch eine Rallye über Stock und Stein bekamen wir einen Eindruck über unsere neue Heimat des Karlshofs. Nach einem ersten Versuch, welcher große Zustimmung bereits im Zeltlager fand, wurde dieses Jahr auch das Geocaching in das Programm aufgenommen. Hierbei werden mit Hilfe von modernsten Ortungssystemen Schätze angepeilt und erkundet. Zur Belohnung gibt es einen Eintrag in ein Logbuch, um als stolzer Entdecker zum Hauptquartier zurück zu kehren. Ein bunter Abend mit selbstgestalteten Aufführungen, Sketchen und Shows rundeten die diesjährige, aus unserer Sicht absolut gelungene Jugendfahrt ab!

Vielen herzlichen Dank von dieser Seite nochmals an unsere spontane Küchencrew, allen Leitern und natürlich allen Teilnehmern für einige schöne Tage! Wir freuen uns bereits jetzt auf unseren nächsten Karlshof mit euch!

Stephan & Siggi



Weltjugendtag

Estamos del pais de la sepia profetica - wir aus dem Land des prophetischen Tintenfisches haben und auf dem Weg zum Weltjugendtag in Madrid gemacht. Firmes en la fe – Stark im Glauben war das Motto in diesem Jahr und gerade wegen der ca 1,5 Mio. Menschen, der Hitze und des Gewitters auf Cuatro Vientos, der super Stimmung und der schönen Begegnungen kommen wir gestärkt zurück.

Aus der PG waren: Miri, Tobia, Kathi, Benni, Alexandra, Basti und Ruth beim WJT dabei. Dort getroffen haben wir die Weltjugendtagsitaliener der PG von 2005

Susanne Gossner

Programm von Dezember 2011 bis März 2012

Dezember

02.12.	9.00 Uhr	Fahrt nach Salzburg, zum Weihnachtsmarkt und Schloss Mirabell
07.12.	14.30 Uhr	Senioren-Adventfeier

Januar

11.01.	14.30 Uhr	Jahresrückblick 2011
27.01.		Senioren -Krippenfahrt

Februar

17.02.	14.30 Uhr	Seniorenfasching mit dem VdK
24.02.	10.30 Uhr	Seniorenfahrt nach München zum Bayer. Rundfunk

März

		Einkehrtag für Senioren (Näheres wird noch bekannt gegeben)
30.03.	12.00 Uhr	Seniorenfahrt Vilgertshofen und Epfach

? ? Weihnachtspreisrätsel

Den ersten drei Gewinnern unseres Weihnachtsrätsels winken wieder schöne Preise. Machen Sie mit beim Raten und geben Sie eine Postkarte, mit dem Lösungswort versehen, im Pfarrbüro ab.

Einsendeschluss ist der 15. Januar 2012

1. Wer drückt mitten im Winter die Hoffnung des Lebens aus und gehört zu Weihnachten. 1. Buchstabe
2. Welcher biblischer Mann kam zu der Erkenntnis: „Der Herr ha'ts gegeben, der Herr hat's genommen? **1. Buchstabe**
3. Als Abraham von Gott geprüft wurde, sollte er seinen Sohn opfern. Was hat er aber dann wirklich geopfert? **Letzter Buchstabe**
4. Wer war der Vater des weisen israelischen Königs Salomon? **4. Buchstabe**
5. Wer veranlasste, dass Maria und Josef nach Bethlehem gingen? **5. Buchstabe**
6. Jesus sagte: „Auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen" und meinte damit? **3. Buchstabe**
7. Wie heißt der jüngste Sohn des biblischen Stammvaters Jakobs? **6. Buchstabe**
8. Wieviel Mal ließ Noah die Taube aus dem Fenster der Arche fliegen? **6. Buchstabe**
9. Zu was hat Jesus in seinen Gleichnissen immer wieder aufgerufen? **6. Buchstabe**
10. Von wem stammt das Weihnachtslied: „Vom Himmel hoch?" **3. Buchstabe**
11. Wie nannte der Evangelist Matthäus die hl. Drei Könige? **3. Buchstabe**

Vorstellung des Ausschusses Ehe und Familie

Der Ausschuss Ehe und Familie besteht z. Zt. aus 9 Frauen und 2 (Quoten)Männern. Wir bieten Begegnungsmöglichkeiten für Erwachsene, Kinder, Jugendliche und Familien rund um den Kirchturm von St. Georg an. Das Ziel unserer Aktionen ist die Mitgestaltung einer lebendigen Pfarrgemeinde.

Unsere Aktivitäten, wie auch auf der Homepage von St. Georg ersichtlich, sind:

- Planung und Gestaltung des Adventsmarktes
- Vorbereitung und Durchführung des Kinderfaschings
- Organisation des Tanzkreises für Paare aus St. Georg, St. Albert und St. Pius
- thematische Ausgestaltung und Veranstaltung des Kommunion-Familien-Tages
- Gestaltung von Gottesdiensten im Freien
- Bastel- und Dekorationsarbeiten wie z. B. Adventskränze und Gestecke, Blumenteppich für Fronleichnam

Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, sind Sie in unserem Kreis jederzeit herzlich willkommen.

Ingeborg Heckmeier – Ansprechpartner Ausschuss Ehe und Familie

Einladung zum Adventsmarkt

Nehmen Sie sich Zeit für Begegnungen und Gespräche im adventlichen Brunnenhof. Nach dem Familiengottesdienst am 27.11.2011 um 10.30 Uhr, haben Sie die Gelegenheit, sich mit selbst hergestellten Gaumenfreuden, interessanten Büchern, kreativen Bastelarbeiten und fair gehandelten Waren aus der Dritten Welt einzudecken. Auch für das leibliche Wohl ist mit Bratwürsten, Reiberdatschi, Glühwein und Punsch gesorgt. Die kreativen Bastelarbeiten können außerdem auch nach dem Früh- und Abendgottesdienst erworben werden. Der Erlös kommt wohltätigen Zwecken zugute.Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

I. Heckmeier

Kinderseite

Weihnachtsessen - Rechenrätsel

Fred, Flora und Fritzi haben für Weihnachten 15 Fische gekauft. Fred und Fritzi haben davon jeweils doppelt so viel gegessen wie Flora – wie viele Fische hat Flora bekommen?

Das Redaktionsteam wünscht Euch viel Spaß beim Rätseln und Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2012.

Auflösung: Flora hat 3 Fische bekommen, Fred und Fritzi je 6.

Kirchenkalender- Kirchenmusik
Weihnachten und Neujahr
in unserer Pfarreiengemeinschaft

Montag 19. Dezember 2011
19.00 St. Georg - Bußgottesdienst für Jugend und Erwachsene anschl. Beichtgelegenheit

Dienstag, 20. Dezember 2011
19.00 St. Albert– Bußgottesdienst für Jugend und Erwachsene anschl. Beichtgelegenheit

Freitag, 23. Dezember 2011
19.00 St. Albert – Einstimmung auf Hl. Abend - Ein etwas anderer Gottesdienst zu Weihnachten

Heiliger Abend – Samstag 24. Dezember 2011
16.00 St. Albert und St. Georg - Kindermette
18.00 St. Georg – 1. Christmette
22.30 St. Albert - Christmette – Kirchenchor: K. Kempter: Pastoralmesse
22.30 St. Georg – Christmette – Kirchenchor: K. Kempter: Pastoralmesse

Hochfest der Geburt des Herrn - Weihnachten – Sonntag 25. Dezember 2011
09.15 St. Albert - Pfarrmesse
10.30 St. Georg - Pfarrmesse
18.00 St. Georg - Abendmesse

2. Weihnachtstag – Fest der Hl. Familie - Montag 26. Dezember 2011
09.15 St. Albert - Pfarrmesse - Männerchor mit Weihnachtsliedern
10.30 St. Georg - Pfarrmesse – Kirchenchor „Missa Nicolai Tolentini“ v. M. Haydn

Silvester – Samstag 31. Dezember 2011
08.00 Muttergotteskapelle Hl. Messe
16.00 St. Albert – Hl. Messe zum Jahresschluss - Haunstetter Bläserensemble
17.15 St. Georg - Jahresschlussandacht - Haunstetter Bläserensemble

Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria - Sonntag 01. Januar 2012
08.00 St. Georg – Hl. Messe
09.15 St. Albert - Pfarrmesse
10.30 St. Georg - Pfarrmesse
18.00 St. Georg - Abendmesse - Aussendung der Sternsinger

Erscheinung des Herrn - Dreikönigsfest - Freitag 06. Januar 2012
08.00 St. Georg – Hl. Messe
09.15 St. Albert – Pfarrmesse - Aussendung der Sternsinger
10.30 St. Georg – Pfarrmesse, musikalische Gestaltung Männerschola - Dreikönigsweihe

Die Kollekten am 24. und 25. Dezember sind für ADVENIAT

Mit Dankbarkeit schaut Adveniat auf 50 Jahre andauernder Hilfe für Lateinamerika zurück. Aus den Anfängen einer Weihnachtskollekte zur (geplant einmaligen) Unterstützung der pastoralen Arbeit der Kirche in Lateinamerika ist ein Hilfswerk entstanden, das einer der wichtigsten Partner der Ortskirchen auf dem lateinamerikanischen Kontinent und in der Karibik geworden ist.

Gottesdienste und Termine

Freitag, 25.11.
14.30 Uhr Senioren-Adventsfeier CSU

Samstag, 26.11.
18.00 Uhr ZK-Süd Adventsingen mit dem Haunstetter Dreigesang

Sonntag, 27.11.
10.30 Uhr PM – Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

Dienstag, 29.11.
15.30 Uhr 2. Weggottesdienst
19.00 Uhr Exerzitien im Alltag

Donnerstag, 01.12. Priesterdonnerstag
17.00 Uhr BG + stille Anbetung
17.30 Uhr Rkr für geistliche Berufe
18.00 Uhr HM

Freitag, 02.12.
09.00 Uhr Abfahrt Seniorenausflug Salzburg

Sonntag, 04.12.
10.30 Uhr Kinderkirche

Mittwoch 07.12.
14.30 Uhr Adventsfeier für Senioren

Sonntag, 11.12.
15.30 Uhr Familienrosenkranz

Durch das Sakrament der hl. Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen

Maximilian Benedikt Adler
Anna-Katharina Mayr
Luisa Marianne Elisabeth Spang
Maximilian Luca Zick
Jonas Gabriel Timmermann
Lorenz Frimmel
Nelio Franz Schedl
Lia-Chiara Höfele
Ina Sophie Marie Bräunl
Mia Mielich
Cosima Froehlich
Jonas Alexander Sedlmeyer
Benedikt Leo Rösch
Jonas Alexander Wünschig
Maria Stecklina
Benno Stecklina
Stella Ann-Marie Schießer
Enrico-Maxim Schreiber
Deleen Astrid Hufenbach

Herr, öffne den Neugetauften Ohren und Mund, damit sie das Wort Gottes vernehmen und den Glauben bekennen zum Heil der Menschen und zu Deinem Lobe.

Das Sakrament der Liebe haben sich gespendet

Robert Brunner und Anja Schaa
Martin Piech und Kathrin Twardoch
Daniel und Daniela Imminger
Timo Lentfer und Mettina Meier
Alexander Stoll und Katrin Mengel
Florian und Jennifer Schedl
Benjamin Geisenberger und Julia Rupp
Sven Finzer und Helena Michl
Andreas Rösch und Nicole Tischer
Alexander und Swetlana Ustuzanin
Gregor und Carmen Wenninger
Josef und Gertrud Prues
Eugen Steiert und Anna Riedel
Michl Kreitmeier und Nina Sturm

„Möge Jesus Christus ein Fundament ihrer Liebe sein, möge er ihnen helfen, dem Eheversprechen, das sie sich vor seinem Angesicht gegeben haben, ein Leben lang treu bleiben!"

Zum Herrn des Lebens sind uns vorausgegangen

Lieselotte Hoffmann
Theresia Ehrenreich
Berta Schröttle
Emilie Illek
Alfred Bareth
Hermann Schmid
Sonnhild Gschwend
Elfriede Goßner
Udo Raila
Henriette Eichner
Walter Franz Maschke
Johann Kirbis
Magdalena Böck
Erich Ganzenmüller

Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war ist vergangen.

Impressum:

Die St. Georgs-Nachrichten werden von der Pfarrgemeinde St. Georg, Haunstetten, herausgegeben.

Anschrift:
86179 Augsburg
Dudenstr. 4
Tel. 650758-0
Fax 650758-29
www.st-georg-haunstetten.de
st.georg.haunstetten@bistum-augsburg.de

Verantwortlich: Pfarrer Markus Mikus

Mitarbeiter:
Baumert Elke
Fonk Marcus
Fritsch Günther
Fritsch Michael
Dr. Goßner Eugen
Pflügel Susanne

Druck:
Druckerei P. Menacher Stadtjägerstr. 10, 86152 Augsburg